

Elternanleitung

SPRACHFÖRDERUNG

Was kann ich als Elternteil tun, um die sprachliche Entwicklung meines Kindes zu unterstützen?

www.timmermann-und-partner.de



MEDIZINISCHES VERSORGUNGSZENTRUM
für körperliche und psychische Gesundheit
TIMMERMANN UND PARTNER



Timmermann und Partner:
Elternanleitung Sprachförderung – Was kann ich als Elternteil tun, um die sprachliche Entwicklung meines Kindes zu unterstützen?

© 2025 Timmermann und Partner

LIEBE ELTERN, ANGEHÖRIGE UND INTERESSIERTE,

bevor eine logopädische Therapie startet und Ihr Kind individuell begleitet wird, können Sie im häuslichen Rahmen schon vieles umsetzen, um Ihr Kind sprachlich zu unterstützen. Ihr sprachliches Vorbild und die kommunikative Interaktion Zuhause stellen die Basis für die Sprachentwicklung Ihres Kindes dar.

Diese Broschüre soll Ihnen eine Übersicht über verschiedene Bereiche darstellen, die Sie Zuhause aktiv unterstützen können.

Bitte beachten Sie jedoch, dass die Sprachförderung im häuslichen Setting keine logopädische Therapie ersetzt, wenn eine Sprachentwicklungsverzögerung

oder -störung diagnostiziert wurde.



Thessa Timmermann

Logopädin und
Gesellschafterin



SPRECHEN

SPRECHEN SIE MIT IHREM KIND!

Sprechen Sie möglichst viel mit Ihrem Kind. Ihr Kind lernt **durch Ihr sprachliches Vorbild**. Ihr Kind muss gesprochene Sprache hören, damit es diese erlernen kann.

Wichtig: Sprechen Sie **direkt** mit Ihrem Kind. Gesprochene Sprache in Form von Fernsehserien oder Videos ist hier nicht gemeint, sondern die Worte zwischen Ihnen und Ihrem Kind!

➤ Das elterliche Sprachvorbild ist immens wichtig (Sprachmelodie, Wortschatz, Grammatik ...).

➤ Dies bedeutet auch: Sprechen Sie mit Ihrem Kind die Sprache, die Sie am besten beherrschen. Sind Sie sich in einer Sprache, ggfs. dem Deutschen, nicht sicher, dann sprechen Sie mit Ihrem Kind nur in Ihrer Muttersprache. Andersfalls

übernimmt Ihr Kind ggfs. Ihre Fehler.

➤ Sprechen Sie mit Ihrem Kind **nicht in vereinfachter** Sprache oder in Lautmalereien „Dada, Tutut, Heia machen, miau, wau wau“). Zur Erweiterung des Wortschatzes sind diese Vereinfachungen nicht hilfreich.



VERSPRACHLICHEN

VERSPRACHLICHEN SIE ALLE HANDLUNGEN!

Versprachlichen Sie alle Handlungen, die sie mit Ihrem Kind gemeinsam machen. Das heißt, erklären Sie alle Tätigkeiten, die Sie machen und beschreiben Sie diese möglichst präzise: „Die gelben Zitronen“, „Ich schneide die Möhren“, „Ich hole das Brot“, „Ich nehme ...“. Durch diese Beschreibungen kann Ihr Kind neue Wörter lernen und begreifen. Zudem kann es die Wörter mit den passenden Tätigkeiten oder Objekten verbinden und abspeichern. Dies dient darüber hinaus zur Erweiterung und Verbesserung des Sprachverständnisses, des Wortschatzes und dem Wissen darüber, wie Sätze gebildet werden.



SINGEN SIE MIT IHREM KIND!

Singen Sie gemeinsam! Viele Kinderlieder thematisieren viele für Ihr Kind wichtige Themen (Körperteile, Zähne putzen etc.). Singen fördert die Wahrnehmung für verschiedene Sprachmelodien und Rhythmen.

Beispiele für Kinderlieder, die sich gut eignen zum gemeinsamen Singen:

- **Die Jahresuhr**
- **Hände waschen**

- **Igellied**
- **A Ram Sam Sam**
- **Kopf, Schulter, Knie und Zeh**
- **Tschu tschu wa**
- **Zehn kleine Zappelmäner**
- **Ich hol mir eine Leiter**
- **Zeigt her eure Füße**



SPIELEN

SPIELEN SIE MIT IHREM KIND!

➤ Spielen Sie mit Ihrem Kind **Gesellschaftsspiele**! Lassen Sie den Fernseher, die Playstation oder sonstige Medien ausgeschaltet. Das analoge Spielen fördert die Konzentration, den Wortschatz, die Grammatik, aber auch das Erlernen von Regelverhalten in Spielsituationen. Insbesondere Letzteres ist für die Kindergarten- und Schulzeit immens wichtig. Ihr Kind lernt zunehmend auch mit Niederlagen und Misserfolgen umzugehen (Steigerung der Frustrationstoleranz).

➤ Spielen Sie gemeinsam **Rollenspiele** (Kaufladen, Arztpraxis, Feuerwehr, Kinderküche etc.). Diese Spiele fördern zum einen den Ausbau des Wortschatzes sowie die Erprobung von Satzteilen und Satzstrukturen. Des Weiteren

fördert es den linguistischen Bereich der Kommunikation. Ihr Kind lernt und erfährt, wie **zwischenmenschliche Kommunikation strukturiert ist und Dialoge ablaufen können und aufgebaut sind**.

➤ Nutzen Sie Spiele mit Reimen, Fingerspiele oder Abzählverse.

➤ Ermöglichen Sie Ihrem Kind, Sprechansätze mit Gleichaltrigen herzustellen: z. B. durch den Kontakt in Vereinen, Kindergruppen oder Verabredungen zum Spielen.



VORLESEN

LESEN SIE IHREM KIND VOR!

Lesen Sie Ihrem Kind Bücher vor. Dies fördert die Konzentration, Phantasie und Merkspanne.

- Beziehen Sie Ihr Kind mit ein. Stellen Sie ihm Fragen zum Gelesenen: „Was könnte jetzt passieren?“, „Wer kommt jetzt?“
- Überprüfen Sie, ob Ihr Kind das Gelesene/Gesehene verstanden hat und fragen gezielt nach: „Wer lebt auf dem Bauernhof?“, „Wer geht in den Kindergarten?“
- Schaffen Sie feste Rituale, wie das Vorlesen vor dem Schlafengehen.
- Schauen Sie gemeinsam Bilder-, Fühl-, und Wimmelbücher an! Erste Bücher und Fühlbücher können **bereits ab dem 6. Monat** gemeinsam betrachtet werden!

Beispiele für Bücher, die sich gut eignen zum gemeinsamen Lesen:

- **Glaub an dich, kleines Faultier!**
- **Der Geräuschehändler**
- **Der kleine Trotzdrache**
- **Beißen darf nur das Krokodil**
- **Das große Buch vom Mutigsein**
- **Der Löwe in dir**



FEEDBACK



NUTZEN SIE KORREKTIVES FEEDBACK!

Wiederholen Sie nicht korrekt produzierte Wörter oder Sätze Ihres Kindes **richtig**, ohne das Kind bewusst auf den Fehler aufmerksam zu machen. Wenn Ihr Kind sagt: „Is Papa holt“, wiederholen Sie den Satz korrekt und antworten: „Genau, ich habe Papa geholt.“ Betonen Sie hierbei die korrekte Sprechweise.

- Weisen Sie Ihr Kind nicht auf die Fehlproduktionen hin.
- Fordern Sie Ihr Kind nicht auf, das falsch ausgesprochene Wort „richtig“ zu wiederholen. Dies ist in den meisten Fällen nicht zielführend und führt in vielen Fällen nur zu Unmut und Frust (die korrekte Artikulation wird im Rahmen der logopädischen Therapie angebahnt).

- Lenken Sie den Fokus auf bereits korrekt geprüchene Wörter und nicht auf das noch nicht Gekonnte.
- Bestärken Sie Ihr Kind, anstelle es wiederholt auf Fehler aufmerksam zu machen.



ZEIT UND RAUM

GEBEN SIE IHREM KIND ZEIT UND RAUM!

Lassen Sie Ihrem Kind **Zeit und Raum** für das Sprechen. **Unterbrechen** Sie Ihr Kind **nicht**. Lassen Sie ihm genügend Zeit, um eigene Gedanken oder Geschichten zu versprachlichen.

- Fragen Sie bezüglich des Erzählten gezielt nach und **ermuntern** Sie es, weiter zu erzählen.
- Nur durch Übung kann Ihr Kind sich verbessern.
- Nehmen Sie Gesagtes ernst und zeigen Sie Interesse. Dies fördert das Selbstvertrauen Ihres Kindes und ermutigt es, beim nächsten Mal erneut zu berichten.

WAS KÖNNEN KINDER IN WELCHEM ALTER?

WORTSCHATZ UND SATZBAU

Monate / Jahre	Meilensteine	Beispiele
Ab circa 1 Jahr, jedoch sehr individuell: teilweise auch bis 1,5 Jahre	Erste Wörter Nachahmung Tierlaute Interaktion mit der Umwelt durch Laute in Verbindung mit Lautstärke und Tonhöhenänderung	
1 Jahr	Erste 50 Wörter (ohne Mama, Papa)	„Ball“, „Auto“ etc.
1,6 - 2 Jahre	Wortschatzspurt Wortschatzexplosion (in kürzester Zeit werden jeden Tag neue Wörter in den Wortschatz aufgenommen)	„Da?“

Monate / Jahre	Meilensteine	Beispiele
1,6 - 2 Jahre	Beginn Zweiwortäußerungen, gelegentlich 3-Wort-Äußerungen Hauptsächlich Verwendung von Nomen, Verben und Adjektiven (Adverbien) Verbindung Subjekt + Verb Verneinungen	„Zaun da.“, „Mama kauf.“, „Auto weg.“ „Du lieb.“ „Auto“, „Hund“ „Ich ziehn.“, „Ich reinwerf.“ „Nein essen.“, „Platz nein.“
2,6 - 3 Jahre	Bildung einfacher Hauptsätze Mehrwortäußerungen Verbendstellung Verben werden allmählich richtig gebildet	„Teddy zu klein is.“ „Ich hab ihn aufgesetzt.“ „Ich Schaufel haben.“ „Dies auch groß.“
Mit 3 Jahren	Die Wortstellung im Satz ist nun meist korrekt	„Immer fällt die um.“, „Das nicht zumachen.“, „Hab das macht.“

Monate / Jahre	Meilensteine	Beispiele
Bis 4 Jahre	Zweites Fragealter Das Kind bildet komplexe Sätze Singt Lieder und reimt gern Gebraucht Nebensätze Wdh. kurze Geschichten und Erlebnisse	„Ist das klein?“ „Du darfst das machen, aber nicht da drauf.“ „Weil ich ein Stern machen muss.“ „Dann fallen die ins Wasser.“
Bis 5 Jahre	Spracherwerb im Allgemeinen abgeschlossen – Kind erklärt Sachverhalte in Vergangenheit und Zukunft – Grammatik wird grundlegend richtig angewendet	

Tabelle 1: Sprachentwicklung im Kindesalter

➤ Allgemein kann gesagt werden, dass die meisten Kinder bis 4 Jahren eine grundlegende Grammatik ihrer Muttersprache erwerben.

AUSSPRACHE

➤ Ab einem Alter von 2,6 Jahren kann die Aussprache eines Kindes logopädisch sicher beurteilt werden (Fox-Boyer, 2022).

	Alter + tolerierbare Verzögerung v. 6 Monaten	Behandlungsbedarf ab:	Beispiele
Auslassung finaler Konsonanten	2,5 + 6 Mon.	3,1 Jahre	„Apfe“ (statt „Apfel“)
Plosivierung – Fließlaute wie s, z, f, sch oder ch werden durch Plosive (t oder d) ersetzt	2,5 + 6 Mon.	3,1 Jahre	„Teder“ (statt „Feder“), „Donne“ (statt „Sonne“)
Ersetzung r durch h	2,5 + 6 Mon.	3,1 Jahre	„Holler“ (statt „Roller“), „hund“ (statt „rund“)

	Alter + tolerierbare Verzögerung v. 6 Monaten	Behand- lungsbe- darf ab:	Beispiele
Ersetzung ch durch sch	2,11 + 6 Mon.	3,5 Jahre	„ risch tig“ (statt „richtig“), „Mils sch “ (statt „Mil ch “)
Ersetzung von k und g durch t und d	3,5 + 6 Mon.	4,1 Jahre	„ T anne“ (statt „ K anne“), „ d ut“ (statt „ g ut“)
Auslassung des zweiten Konsonanten in Konsonantenverbindungen	3,11 + 6 Mon.	4,5 Jahre	„ Sch üssel“ (statt Schl üssel), Fos ch (statt „ Fro sch“)
Ersetzung von ch durch s	3,11 + 6 Mon.	4,5 Jahre	„Mils s “ (statt Mil ch), „Deis“ (statt „Dei ch “)

	Alter + tolerierbare Verzögerung v. 6 Monaten	Behand- lungsbe- darf ab:	Beispiele
Ersetzung von sch zu s	4,11 + 6 Mon.	5,5 Jahre	„ S ule“ (statt „ Sch ule“), „ Fis “ (statt Fis ch “).
„Lispeln“/ Fehlbildung der „s“- Laute	4,11 + 6 Mon.	5,5 Jahre	

Tabelle 2: Übersicht der Überwindungszeiträume physiologischer Prozesse nach Annette-Fox-Boyer

QUELLEN

Ewerling, A. (2019): Spielerische Sprachförderung leicht gemacht. Trickkiste mit lustigen Sprachspielen & Logopädie-Übungen im Kindergartenalter.

Fox-Boyer, A. & Schäfer, B. (2015): Die phonetisch-phonologische Entwicklung von Kleinkindern, in St. Sachse: Handbuch Spracherwerb und Sprachentwicklungsstörungen Band I Kleinkindphase, S. 39-62.

Fox-Boyer, A. (2022): P.O.P.T Psycholinguistisch orientierte Phonologie-Therapie, 4. Auflage.

Fox-Boyer, A. (2016): Kindliche Aussprachestörungen, 7. Auflage.

Bauer, I.: Tipps für Eltern zum sprachfördernden Umgang, <https://madoo.net/therapiemats/tipps-fuer-eltern-zum-sprachfoerdernden-umgang/>, letzter Zugriff am: 23.9.24.

Petzold, T.: Sprachentwicklung im Kindesalter, <https://madoo.net/therapiemats/kindliche-sprachentwicklung-uebersicht/>, letzter Zugriff am: 23.9.24.

Surmann, J.C.: Grammatikerwerb nach Clahsen, aus: kompakte Info zum Grammatikerwerb nach Clahsen, <https://madoo.net/therapiemats/kompakte-info-zum-grammatikerwerb-nach-clahsen/>, letzter Zugriff am: 23.9.24.

Gisela Szagun (2016): Grammatikerwerb, in dies.: Sprachentwicklung beim Kind, S. 59–83.

STANDORTE

MVZ TIMMERMANN UND PARTNER

MVZ TIMMERMANN UND PARTNER CUXHAVEN

MARIENSTRASSE 37A | 27472 CUXHAVEN
TEL. +49 4721 393650 | FAX +49 4721 393651
MAIL@TIMMERMANN-UND-PARTNER.DE
WWW.TIMMERMANN-UND-PARTNER.DE

ZWEIGSTELLE HEMMOOR

BAHNHOFSTRASSE 15 | 21745 HEMMOOR
TEL. +49 4771 889383
HEMMOOR@TIMMERMANN-UND-PARTNER.DE

ZWEIGSTELLE LÜNEBURG (REPPENSTEDT)

EULENBUSCH 4 | 21391 REPPENSTEDT
TEL. +49 4131 6806780
REPPENSTEDT@TIMMERMANN-UND-PARTNER.DE

ZWEIGSTELLE OLDENBURG

ALTER STADTHAFEN 6 | 26122 OLDENBURG
TEL. +49 441 88525780
OLDENBURG@TIMMERMANN-UND-PARTNER.DE

MVZ TIMMERMANN UND PARTNER

Wir sind die Fachpraxis im Elbe-Weser-Dreieck für Psychosomatische Medizin, Psychiatrie, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie, Neurologie, Logopädie, Ergotherapie und Ernährungsmedizin.

Ganzheitlich. Unser Gesundheitsverständnis ist ein ganzheitliches, biopsychosoziales, das den Menschen in seinen familiären und Umweltbezügen sieht und behandelt. Wir wissen aus Erfahrung, wie sich Körper und Seele gegenseitig beeinflussen.

Multimodal. Mit 8 Fachdisziplinen unter einem Dach gewähren wir eine bundesweit einzigartige fachübergreifende Versorgung, die sich an Ihre Bedürfnisse und Lebensumstände anpasst. Wir kombinieren unterschiedliche Behandlungsansätze miteinander, um ein optimales Ergebnis zu erzielen.

Behandlung der gesamten Familie. Bei psychosomatischen Erkrankungen haben oftmals die Verhaltensweisen der gesamten Familienmitglieder entscheidenden Einfluss. Daher richten wir ein besonderes Augenmerk auf die innerfamiliäre Interaktion und die soziale Situation der Familien.

Für Sie nah vor Ort. An vier Standorten in Cuxhaven, Oldenburg, Hemmoor und Lüneburg gewährleisten wir die ambulante Versorgung vor Ort.

LOGOPÄDIE IM MVZ TIMMERMANN UND PARTNER

- Prävention
- Beratung
- Diagnostik
- Therapie logopädischer Störungsbilder

«Die Grenzen meiner Sprache bedeuten die Grenzen meiner Welt»



MEDIZINISCHES VERSORGUNGSZENTRUM
für körperliche und psychische Gesundheit
TIMMERMANN UND PARTNER

Medizinisches Versorgungszentrum

Timmermann und Partner

Marienstr. 37a | 27472 Cuxhaven

Tel.: +49 4721 393650

E-Mail: mail@timmermann-und-partner.de

Web: www.timmermann-und-partner.de

